

Flüssiges Gold im Bienenstock

Das Schubz Lüneburg lädt Familien am 28. Mai im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Einstein Plus“ ein, mit einem Imker die Geheimnisse des Honigs zu entdecken.

FLEISSIG WIE EINE BIENE.

Das sagt man nicht nur so – unsere Bienen sind wirklich fleißig. An einem Tag kann eine einzige Biene bis zu 2000 Blüten bestäuben. Außerdem stellen die Bienen den leckeren Honig her. Aber damit der Honig ins Glas kommt und du ihn zu Hause genießen kannst, ist viel Arbeit notwendig. Du willst selbst herausfinden, wie das alles gemacht wird? Dann komme am Sonntag, 28. Mai, ins Umweltbildungszentrum Schubz Lüneburg. Gemeinsam mit Schubz-Imker Andreas Herbst kannst du vieles über Honig erfahren und Bienen beobachten. Außerdem kannst du bei einem Flug-

wettbewerb der Drohnen mitfeiern, das sind die männlichen Bienen.

Um Nektar und Pollen (also: Blütenstaub) für ihr Bienenvolk zu sammeln, fliegen die Bienen von Blüte zu Blüte. Dabei nehmen sie Pollenkörner, die einfach an ihrem Körper hängen geblieben sind, mit zur nächsten Pflanze. Diese Pollen bleiben dort in der Blüte kleben und wandern in ihr Inneres. Damit machen die Bienen ungewollt etwas besonders Wichtiges: Sie bestäuben die Pflanzen. Erst durch die Bestäubung können Früchte wie zum Beispiel

Äpfel wachsen. Fast alle Pflanzen, die es bei uns gibt, müssen durch Bienen bestäubt werden. Die Bienen sind also sehr bedeutend für uns Menschen und die Natur.

Vielleicht hast du schon einmal davon gehört, dass es vielen Bienen zurzeit nicht gut geht. Auf dem Land gibt es immer mehr große Felder, auf denen

nur eine Pflanzenart angebaut wird. Das nennt sich Monokultur. Oft werden Pflanzen auch schon abgemäht, bevor sie blühen. Dadurch gibt es für Bienen zu wenig verschiedene Blüten zum Sammeln von Pollen und Nektar. Giftstoffe gegen Insekten oder Unkraut, die auf den Feldern versprüht werden, können den Bienen zusätzlich schaden. In den Städten gibt es mehr verschiedene Pflanzen, die die Bienen anfliegen können. Deshalb ziehen viele Imker mit ihren Bienenvölkern dorthin und hoffen auf mehr Honig und Gesundheit für die Bienen. Vor allem im Spätsommer müssen die Bienen eigentlich viel Pollen und Nektar für die Aufzucht der Winterbienen sammeln. Doch zu dieser Jahreszeit blüht nur noch sehr wenig und die Nahrung wird knapp für die Bienen. Im Schubz kannst du dem Imker bei seiner Arbeit über die Schulter gucken.

Louisa Stark

EINSTEIN+

Naturforscher-Erlebnisse für Familien

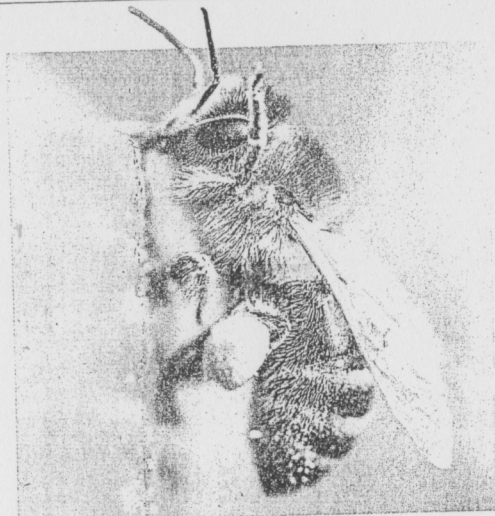
WILDFALTELNE ASSOCIATES
 FÜR FAMILIEN
 IN DER
 NATUR

EINSTEIN PLUS

Naturforscher-Erlebnisse für Familien

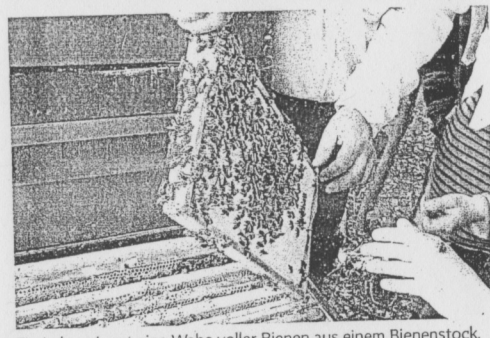
Das Schubz bietet ein Jahr lang Forscher-Erlebnisse an. Mit dem Projekt „Einstein Plus“ begehrt ihr euch mit euren Eltern, Großeltern oder Geschwistern auf die Spur des berühmten Wissenschaftlers Albert Einstein. Das Projekt wird ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Lüneburger Sparkassenstiftung. Dadurch ist die Teilnahme für einen Euro je Person und Veranstaltung möglich. Lüneburger Flüchtlingsfamilien können kostenlos teilnehmen. Anmel-

dungen für das Projekt „Zu Besuch beim Schubz-Imker“ sind bis Mittwoch, 24. Mai, möglich – online unter www.schubz.org oder telefonisch unter (04131)3097970. Treffpunkt ist dann am Sonntag, 28. Mai, um 10.30 Uhr im Schubz, Wichernstraße 34. Wichtig: Bitte lange Hosen und feste Schuhe anziehen, möglichst keine dunkle Wollkleidung. Auf Haarspray und Parfüm besser verzichten. Bitte mitbringen: Messer, Bretchen/Teller, Getränke für den eigenen Bedarf.



Die Pollentaschen dieser Biene sind gut zu erkennen.

Foto: dpa



Ein Imker nimmt eine Wabe voller Bienen aus einem Bienenstock.
 Foto: Schubz Lüneburg